

MARKTGEMEINDE MAUERBACH  
BEZIRK WIEN UMGEBUNG  
LAND NIEDERÖSTERREICH

genehmigt in der Sitzung des  
Gemeinderates am

PROTOKOLL  
über die  
**GEMEINDERATSSITZUNG**

am: **25. Februar 2004**

Beginn: 19.30 Uhr

Restaurant Schlosspark, Wintergarten

Ende: 22.25 Uhr

3001 Mauerbach,  
Hauptstraße 248

**Anwesend:** Bürgermeister Gottfried Jelinek (als Vorsitzender)

GGR Stefanie Steurer  
GGR Kurt Langschwert  
GGR Mag. Sigurd Meixner  
UGR Ing. Gottfried Wild  
GR Liane Bubestinger  
GR Klaus Fröhlich  
GR Johann Wöginger  
GR Monika Nepelius

GGR Ing. Gerhard Stitzle  
GR Andreas Cet  
GR Elfriede Auer  
GR Harald Prenner  
GR Erwin Hackl

GGR Rosa Pitterle  
GR Mag. Walter Wurmitzer  
GR Mag. Isolde Cupak

GR DI Monika Iordanopoulos-Kisser  
GR Bettina Felzmann

GR Oliver Fritz

Entschuldigt: GR Dr. Hans Jedliczka, GR Elisabeth Lehnert,  
Vizebürgermeister Ing. Alfred Graf

Die Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist ausgewiesen. Der Gemeinderat zählt derzeit 23 Mitglieder, davon sind 20 anwesend, die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Außerdem sind 6 Zuhörer anwesend.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Gottfried Jelinek, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die heutige Sitzung beschlussfähig ist.

Er begrüßt auch die Zuhörer.

## Tagesordnung:

### I. öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Anfragen an den Bürgermeister und Ausschussvorsitzende
3. Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 28.01.2004
4. Kündigung Hortvertrag
5. Stellungnahme Landesentwicklungskonzept

### II. Dringlichkeitsanträge

### III. nicht öffentlicher Teil

keine Punkte

Der Bürgermeister bringt zu Beginn der Gemeinderatssitzung zwei Dringlichkeitsanträge zur Kenntnis.

Der Dringlichkeitsantrag von GGR Stitzle betreffend Vergabe Feuerlöscher wird **einstimmig** als neuer **Punkt II a** in den **öffentlichen Teil** der Tagesordnung aufgenommen. Der Dringlichkeitsantrag ist als Beilage B diesem Protokoll angeschlossen.

Der Dringlichkeitsantrag von der ÖVP Mauerbach, der Grünen Plattform Mauerbach, GGR Stitzle und GR Prenner betreffend Terminaufschub Aufkündigung Hortvertrag wird **einstimmig** zu **Punkt 4** in den **öffentlichen Teil** der Tagesordnung aufgenommen. Der Dringlichkeitsantrag ist als Beilage C diesem Protokoll angeschlossen.

Die nunmehrige Tagesordnung lautet:

### I. öffentlicher Teil

1. Bericht des Bürgermeisters
  2. Anfragen an den Bürgermeister und Ausschussvorsitzende
  3. Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 28.01.2004
  4. Kündigung Hortvertrag
  5. Stellungnahme Landesentwicklungskonzept
- 3

### II. Dringlichkeitsanträge

- a) Dringlichkeitsantrag GGR Stitzle betreffend Vergabe Feuerlöscher

### III. nicht öffentlicher Teil

keine Punkte

## **1. Bericht des Bürgermeisters**

Dieser Bericht wurde (laut GR-Beschluss 21.9.1994) allen Gemeinderäten gemeinsam mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt (siehe Beilage A).

GR Prenner fragt an, was unter „Nachmittagsbetreuung an Volksschulen – Förderung“ zu verstehen ist. GGR Steurer erklärt, dass es sich hierbei um eine Förderung für Ganztagschulen handelt, bestehende Institutionen wie z.B. unser Hort davon nicht betroffen sind.

Weiters berichtet der Bürgermeister von einer Einladung des Abfallverbandes Tulln zur Betriebsbesichtigung am 08.03.2004 um 17.30 im AVN Zwentendorf. Eine Liste zwecks Eintragungsmöglichkeit für die Anmeldung liegt auf.

## **2. Anfragen an den Bürgermeister und Ausschussvorsitzende**

GR Iordanopoulos-Kisser kritisiert, dass zu TOP 4 keine Unterlagen betreffend des Hearings vorgelegen sind und somit eine Vorbereitung nicht möglich war. GGR Steurer erklärt, dass aufgrund der Erkrankung von OSekr. Mayer noch kein schriftliches Protokoll vorliegt, sie werde über das Ergebnis des Hearings jedoch bei TOP 4 berichten.

GGR Stitzle berichtet von einem Schreiben des Herrn Andreas Eisenwagen mit einer Unterschriftenliste fast aller Miteigentümer der Wohnhausanlage Hauptstraße 252-258 und fragt an, ob auch der Bürgermeister ein solches Schreiben erhalten hat, da dieses seiner Meinung nach in den Bericht gehört hätte. GGR Stitzle bringt das Schreiben zur Kenntnis und fragt BGM Jelinek, ob die darin erwähnten Aussagen zutreffen. Der Bürgermeister sagt, dass er anscheinend bei ein paar Punkten von Herrn Eisenwagen nicht richtig verstanden worden wäre. So hätte er das nicht gesagt. Der Bürgermeister entgegnet weiters, dass die blaue Farbwahl der Nordfassade des Schulzubaus sehr unglücklich ausgefallen sei und großen Unmut der Anrainer und auch anderer Bürger erregt hat. Außerdem war er – der Bürgermeister – nicht in die Entscheidung eingebunden. Er möchte eine Farbänderung in Abstimmung mit den Anrainern. Worauf GGR Stitzle erwidert, dass der Bürgermeister bei den Baubesprechungen jeweils Donnerstags fast nie anwesend war, daher musste GGR Stitzle die Farbwahl selbst treffen. Er steht auch zu dieser Farbe. GGR Stitzle merkt weiters an, dass durch die Reflektion der Farbe die Wohnqualität der Anrainer beträchtlich gestört sei und man daher etwas unternehmen muss. Er hat sich persönlich davon überzeugt, und wäre dieser Umstand bei der Farbwahl besser bekannt gewesen, so hätte man diese Farbe nicht genommen. Weiters merkt er auch an, dass bei der Entscheidungsfindung der Bürgermeister nicht auf Urlaub war und dass wohl Farbmuster vorhanden waren, und dass diese bei der zitierten minutiösen Kontrolle der Baustelle wohl vom Bürgermeister wahrgenommen werden hätten müssen. Auch das BDA hat bei der Farbwahl für die Fassade des Altbaus bemerkt, dass das Blau vom Neubau dazu harmonisiert.

GGR Pitterle erkundigt sich daraufhin, ob der Bürgermeister der Meinung sei, dass die Fassadenfarbe geändert werden soll, was der Bürgermeister eindeutig bejaht. GGR Pitterle bemerkt, dass die Fassade nur von den Nachbarn und nicht von den Kindern gesehen wird und stellt den positiven pädagogischen Effekt in Frage. Auch das Pflanzen einer Hecke bringt keine Lösung, da die Verdunkelung in den Klassenzimmern dadurch zu groß wäre.

UGR Wild erkundigt sich, weshalb das Farbthema nicht im Bauausschuss behandelt wurde, worauf GGR Stitzle entgegnet, dass der Architekt mit der Farbwahl beauftragt wurde, es war somit nicht das Thema für den Bauausschuss. Dieser hätte die großen Entscheidungen getroffen, Details wurden bei den Baubesprechungen geklärt. UGR Wild regt an, die etwaige Änderung gemeinsam zu entscheiden.

GR Felzmann fragt an, ob die Finanzierung einer Änderung möglich wäre, was GGR Langschwert in Aussicht stellt.

Aufgrund der ca. 100 Unterschriften (Schreiben A. Eisenwagen) erkundigt sich GR Wurmitzer nach der weiteren Vorgehensweise, worauf BGM Jelinek berichtet, er werde sich für eine Änderung der Fassade einsetzen.

GR Iordanopoulos-Kisser bemerkt, dass sie schon bei der Gründung des Baubeirates ein Mitspracherecht des Gemeinderates vermisst hat und fragt an, ob und wer im Baubeirat die Farbwahl getroffen hat. GGR Langschwert erklärt, dass dies nicht die Aufgabe des Baubeirates ist. Auch GR Cupak kritisiert, dass die Farbwahl somit nicht durch den Baubeirat sondern anscheinend durch GGR Stitzle getroffen wurde, worauf dieser die Aufgaben des Baubeirates erklärt und auf die Anfrage von GR Iordanopoulos-Kisser entgegnet, dass auch das angebotene Feng Shui Konzept auf mehrheitlichen Wunsch vor allem des Lehrkörpers abgelehnt wurde, dadurch wurde der Architekt mit der Farbwahl betraut.

Aufgrund der vorliegenden Kostenschätzung für die Änderung über ca. € 5.000,- im Zusammenhang mit der Fassadenerneuerung des Altbaus wird besprochen, die Nachbarn dahingehend zu verständigen, auch wenn die Farbgestaltung einer Fassade kein Nachbarrecht darstellt.

Der Bürgermeister betont nochmals, dass er in keiner Weise Unwahrheiten gesagt hat, sondern nur falsch verstanden worden wäre.

GR Nepelius erkundigt sich, ob das Überstreichen möglich ist, worauf GGR Stitzle antwortet, dass es grundsätzlich kein Problem ist, jedoch keine reine Farbe garantiert werden kann, z.B: eine gewünschte Überstreichung in Gelb würde grünstichig.

Auf die Anfrage von GGR Stitzle erklärt GGR Langschwert, dass in einem Zeitungsartikel eine falsche Höhe der Landesförderung gedruckt wurde, richtig sind nach wie vor die 20 %.

### **3. Genehmigung Sitzungsprotokoll vom 28.01.2004**

GGR Steurer bringt Schreibfehler auf den Seiten 4, 6 und 7 zur Kenntnis, welche auszubessern sind.

**Antrag von GGR Steurer**, das Protokoll der Sitzung vom 28.01.2004 mit den Änderungen zu genehmigen.

**Abstimmung:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** 4 Enthaltungen (GR Auer, GGR Pitterle, GR Bubestinger, GR Wöginger)

GGR Meixner bezieht sich auf die im Protokoll angeführte Wortmeldung von GR Wurmitzer bezüglich Termin Schulschluss und verliest auszugsweise die Erklärung im Bundesgesetzblatt.

#### **4. Kündigung Hortvertrag**

Augrund des zu Beginn der Sitzung vorgetragenen Dringlichkeitsantrages zeigt sich GGR Steuerer befremdet, da das beiliegende Schreiben an GGR Pitterle gerichtet wurde und nicht am Gemeindeamt eingegangen ist. Der Ausschuss wurde von dieser Kontaktaufnahme nicht informiert, auch ist GGR Pitterle kein Mitglied des Ausschusses.

GGR Stitzle erklärt, dass er aufgrund des Hearings noch weitere offene Fragen hatte, welche er mit dem Hilfswerk abklären wollte, wie z.B. die Übernahme des Personals.

20.35 Uhr UGR Wild verlässt das Sitzungszimmer.

Nach Kontaktaufnahme mit dem Hilfswerk dachte er an die Möglichkeit, die Kündigungszeit zu verkürzen und hat daher auch GGR Pitterle um ihre Unterstützung ersucht.

20.39 Uhr UGR Wild nimmt wieder an der Sitzung teil.

GGR Stitzle und GGR Pitterle erklären, dass ein vertragsloser Zustand vermieden werden sollte, daher war man gemeinsam bemüht, eine Lösung zu finden.

20.40 Uhr GR Nepelius verlässt das Sitzungszimmer.

GR Hackl kritisiert diese Vorgangsweise. Im Allgemeinen hat sich der Ausschuss mit diesem Thema beschäftigt, er versteht die geheimen Nachverhandlungen nicht.

20.42 Uhr GR Nepelius nimmt wieder an der Sitzung teil.

Auch GR Cet betont, dass der Ausschuss einstimmig zu einer Lösung gekommen ist und kritisiert die weitere Kontaktaufnahme.

GGR Steuerer betont, dass nicht einmal der Bürgermeister, der letztendlich verantwortlich ist, von diesen Gesprächen informiert wurde. Weiters hätte sich GGR Pitterle längst um die im bestehenden Vertrag erwähnte Zusammenarbeit mit dem Vorstand (Hilfswerk) kümmern können.

**Antrag von GGR Steuerer**, die Kündigung des bestehenden Hortvertrages mit dem NÖ Hilfswerk per 31.08.2004 zu beschließen mit folgendem Zusatzantrag:  
Grundsatzbeschluss, ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung des bestehenden Hortvertrages Übernahme des Hortes durch die NÖ Volkshilfe.

GGR Stitzle ersucht, vor der Abstimmung die Angelegenheit nochmals zu diskutieren, außerdem wäre vorher noch die Abstimmung des Dringlichkeitsantrages durchzuführen.

Es entsteht daher eine Diskussion, bei welcher einerseits betont wird, dass trotz der Kündigung der Vertrag bis 31.08.2003 aufrecht bliebe, somit kein vertragsloser Zustand entsteht, aber genug Zeit bleibt, einen neuen Vertrag auszuarbeiten.

Andererseits wird eine Kündigung kritisiert, solange kein neuer Vertrag vorliegt und einige Punkte, wie z.B. die Personalfrage, ungeklärt sind.

Da GR Iordanopoulos-Kisser das Schreiben vom Hilfswerk als Hilfestellung sieht, schlägt sie vor, einen Grundsatzbeschluss für einen neuen Betreiber zu treffen, die Kündigung jedoch um die zwei Monate zu verschieben.

Es ist rechtlich nicht klar, ob das Fax an GGR Pitterle als Teil einer Vertragsgrundlage gesehen werden kann.

GGR Steuerer berichtet vom Hearing, bei welchem die NÖ Volkshilfe ein gutes Angebot gelegt hat. Dabei ist für eine Vertreterregelung gesorgt, der Abrechnungszeitraum beläuft sich auf 12 Monate, was bedeutet, dass auch eine Ferienbetreuung angeboten wird, die finanziell keine Erhöhung bedeutet.

Es wird darauf hingewiesen, dass die gute Funktionalität des bestehenden Hortes nicht auf das Hilfswerk sondern ausschließlich auf die gute Leistung der Betreuerinnen zurückzuführen sei. Daher wäre es sehr wünschenswert, dem Personal die Weiterarbeit in unserem Hort zu sichern. Dies ist jedoch ungeklärt, da man nicht abschätzen kann, wie das Hilfswerk reagiert, wenn der Vertragsabschluss mit einem anderen Anbieter zustande kommt. Die Volkshilfe hat eine Übernahme des Personals zugesichert.

21.24 Uhr GGR Steuerer verlässt das Sitzungszimmer.

21.25 Uhr GR Hackl verlässt das Sitzungszimmer.

21.26 Uhr GR Hackl nimmt wieder an der Sitzung teil.

21.28 Uhr GGR Steuerer nimmt wieder an der Sitzung teil.

GR Iordanopoulos-Kisser ersucht, das Parteipolitische hinten zu stellen. Es geht um das Wohl der Hortkinder.

21.31 Uhr GGR Pitterle verlässt das Sitzungszimmer.

21.34 Uhr GGR Pitterle nimmt wieder an der Sitzung teil.

Aufgrund der Befürchtung von GR Iordanopoulos-Kisser, dass die Betreuung im Herbst nicht gesichert ist, entgegnet GR Nepelius, dass gegebenenfalls auch die Gemeinde für eine Zeit einspringen und den Hort leiten kann. Wird jedoch der Vertrag mit dem Hilfswerk nicht zeitgerecht gekündigt, besteht dieser zumindest ein Jahr weiter.

GGR Stitzle beantragt um 21.45 Uhr eine Sitzungsunterbrechung. Diese wird vorerst abgelehnt (11 Gegenstimmen, 1 Enthaltung).

GR Iordanopoulos-Kisser stellt den Gegenantrag, einen Grundsatzbeschluss zu fassen, die Verhandlungen mit der Volkshilfe für die Betreuung des Hortes aufzunehmen mit dem Zusatzantrag, die Kündigung des Vertrages mit dem Hilfswerk zu verschieben.

Da GGR Stitzle, die ÖVP Mauerbach und GR Prenner die Sitzung verlassen würden, unterbricht der Bürgermeister um 21.55 Uhr die Sitzung, damit sich die Fraktionen zusammensprechen können.

Die Sitzung wird um 22.15 Uhr weitergeführt.

GGR Steuerer wiederholt ihren Antrag.

Der Zusatzantrag wird vom Bürgermeister verlesen.

**Gegenantrag von GR Iordanopoulos-Kisser**, die Verhandlungen mit dem Bestbieter des Hearings (Volkshilfe) aufzunehmen und gleichzeitig das Angebot des Hilfswerks

anzunehmen, die Kündigungszeit zu verkürzen, um einen neuen Vertrag ausarbeiten zu können.

**Abstimmung:** Der Antrag wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:** 11 Gegenstimmen (Liste Jelinek, GR Hackl, GR Cet)

**Zusatzantrag von GGR Steurer,** Grundsatzbeschluss, ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung des bestehenden Hortvertrages Übernahme des Hortes durch die NÖ Volkshilfe.

GGR Stitzle, GR Prenner, die Grüne Plattform, GR Fritz und die ÖVP Mauerbach verlassen um 22.23 Uhr das Sitzungszimmer. GGR Stitzle betont, dass dieser Zusatzantrag nicht den Vereinbarungen, welche während der Sitzungsunterbrechung getroffen wurden, entspricht.

Da somit nur mehr 12 Gemeinderäte anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben.

Der Bürgermeister vertagt um 22.25 Uhr die Sitzung auf 1.3.2004, 19.30 Uhr.

**Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 22.26 Uhr.**